

Konzertreise des SIBO nach Prag

SIMONE HUBACHER / FD

Das Sinfonische Blasorchester Bern (SIBO) durfte die Probearbeit nach vielen unsicheren Pandemienmonaten mit einem grossen Ziel vor Augen wieder aufnehmen. Dem SIBO wurde nämlich die Ehre zuteil, an der WASBE-Konferenz, die vom 19.–23. Juli in Prag stattgefunden hat, ein Konzert zu geben.

Die Einladung nach Prag hatte denn auch Einfluss auf die Auswahl der Werke, die der Dirigent Rolf Schumacher für das Konzert zusammenstellte. Als Eröffnung des Konzertprogramms wählte er die «Giacosa in e-Moll» von Zdeněk Jonák, einem tschechischen Komponisten, der in diesem Werk die Melodie eines altböhmischen Chorals aufnimmt. Ebendiese hatte schon dem in Prag geborenen Komponisten Karel Husa für sein Werk «Music for Prague 1968» als Ausgangspunkt gedient.

Standing Ovation für Uraufführung von «Happenstance»

Neben dem Bezug zur Stadt Prag durfte im abwechslungsreichen Programm auch die thematische Verbindung zur Schweiz nicht fehlen – war das SIBO doch die einzige Schweizer Orchestervertretung an der diesjährigen WASBE-Konferenz. Ein grosses Highlight war da die Uraufführung des Trompetenkonzerts «Happenstance», das der Schweizer Komponist Stephan Hodel für Giuliano Sommerhalder und das SIBO geschrieben hat. Welch eine Ehre, zusammen mit dem Trompetenvirtuosen Giuliano Sommerhalder auf der Bühne zu stehen! Mit seinem wundervollen Klang, der grossen Variabilität und Musikalität auf dem Instrument hat er sowohl das Orchester als auch das Publikum verzaubert.

Den Abschluss des Programms machte die 3. Sinfonie des Schweizer Komponisten Franco Cesarini, «Urban Landscapes, Op. 55». Das 2021 entstandene Werk beschreibt die Schönheit der Metropole Chicago. Das Morgenrauschen wird mit einer verträumten Einleitung dargestellt, bevor mit einem abrupten Tempowechsel der Trubel der Grossstadt einsetzt. Der ruhigere zweite Satz entführt in ein nächtliches Ambiente, Klangfarben und Rhythmik erinnern an den Sound eines Jazzclubs. Mit dem mächtigen dritten Satz

schliesst Cesarini sein musikalisches Porträt der «Windy City», was in Prag für Standing Ovation sorgte.

Erlebnisse in Prag

Das Konzert im prunkvollen Palais Žofín bleibt in bester Erinnerung. Die Konferenz bot zudem die Möglichkeit, diverse Konzertvorträge von anderen Orchestern aus aller Welt zu hören. Neben den musikalischen Erlebnissen blieb auch Zeit, um die «goldene Stadt der 100 Türme» zu entdecken, die Aussicht von der Prager Burg zu geniessen, die Geschichte des Prager Fenstersturzes zu vergegenwärtigen und über Brücken zu schlendern. Bei gemeinsamen Abendessen wurden tschechische Spezialitäten probiert. Vier Tage durfte das SIBO bei strahlendem Sommerwetter in eine andere Welt eintauchen und sowohl musikalisch als auch sozial vieles aufholen, was in den letzten zwei Jahren nur eingeschränkt möglich gewesen war. Gestärkt startet das Orchester so in die Probephase für das nächste Konzert im Herbst.

«Blasmusik par excellence» im Herbst

Am 17. September 2022 wird das SIBO gemeinsam mit der Regional Brass Band Bern (RBB) unter dem Titel «Blasmusik par excellence» ein Galakonzert im Casino Bern aufführen. Zwei der drei Werke aus dem Programm für das Konzert an der WASBE-Konferenz werden bei dieser Gelegenheit auch in Bern zu hören sein. Es bietet sich die Chance, bei der Schweizer Erstaufführung von «Happenstance» mit dem Solisten Giuliano Sommerhalder dabei zu sein und die 3. Sinfonie aus der Feder von Franco Cesarini kennenzulernen. Seinen Konzertteil wird das SIBO mit der sinfonischen Dichtung «Skies» des Schweizer Komponisten Oliver Waespi eröffnen. Weitere Informationen unter www.sibo.ch.

Das SIBO darf auf eine erfolgreiche Konzertreise zurückblicken. Beflügelt von der Konzerterfahrung in Prag und inspiriert durch das Zusammentreffen mit anderen Orchestern, Komponistinnen und Dirigenten, wurde einmal mehr deutlich, wie Musik international wirken und verbinden kann. ■



Das SIBO kurz vor seinem Auftritt im Palais Žofín von Prag.

Photo: Alejandro Hagen

WASBE

Die Abkürzung steht für «World Association for Symphonic Bands and Ensembles» und wurde 1981 mit dem Ziel gegründet, einen internationalen und interkulturellen Austausch in der Blasmusikwelt zu ermöglichen. In der WASBE sind zurzeit 636 Mitglieder aus insgesamt 41 verschiedenen Nationen vereint.